

PETER SAMMLER und WOLFGANG FISCHER

Exkursion der Arbeitsgemeinschaft Potsdam nach Lindow/Mark vom 4. bis 7. Oktober 1985

Die Hauptexkursion führte um den 8-10 km östlich von Lindow gelegenen Huwenow-See (1). Dies ist ein 2 km langer und etwa 200 m breiter Rinnensee, der sich von Ost nach West zwischen den Orten Meseberg am Südostufer und Baumgarten im Nordwesten (Bezirk Potsdam, Kreis Gransee, MTB 3044/1/2) erstreckt. In der gleichen Talrinne befinden sich 3 km weiter westlich der bis Lindow heranreichende größere Wutzsee. Der Huwenowsee liegt eingebettet in einer wellig-kuppigen Grundmoränenlandschaft (Frankfurter Stadium des Weichselglazials). Die Steilufer überragen um etwa 20 m den Wasserspiegel (43,7 m über NN). An den Steilhängen und auf der Oberkante stockt auf sandigem Lehm und Geschiebesand ein prächtiger Buchenhochwald naturnahen Charakters. Vereinzelt treten Stieleichen und Traubeneichen sowie Eschen auf. Zu den zahlreichen Pflanzenarten der Krautschicht zählen Besonderheiten wie Waldzwenke (*Brachypodium sylvaticum*), Wirbeldost (*Calamintha vulgaris*), Pfirsichblättrige Glockenblume (*Camp-anula persicifolia*), Fingersegge (*Carex digitata*), Mittlerer Lerchensporn (*Corydalis faba-a*), Wald-Labkraut (*Galium sylvaticum*), Schwarze Platterbse (*Lathyrus niger*), Sanikel (*anicula europaea*). Eine Reihe von Arten weist auf Kalkeinfluß und auf die Humusform Mull hin. Am Hangfuß tritt vielfach Quellwasser zutage. Bemerkenswert ist der Anfall von totem Holz aller Verrottungsstadien. Umgestürzte Buchenstämmen unterstreichen den naturnahen Charakter des Waldbestandes. Die Holznutzung unterliegt hier offenbar starken Einschränkungen im Interesse des Hangschutzes. An das Südwestufer des Sees schließen sich ausgedehnte Kiefernforsten der Baumgartener Heide an und am Südostufer erstreckt sich der alte, verwilderte Schloßpark von Meseberg.

Weitere Exkursionen führten in die sandigen Kiefernforste des Lindower Stadforsts östlich vom Tholmannsee und der Schönberger Heide beim Werbellinsee, MTB 3043/4 (2) sowie an den Gudelack- und Wutzsee, MTB 3043/2 (3).

Die folgende Liste enthält eine Auswahl bemerkenswerter oder wenig publizierter Pilzarten aus Brandenburg. Die Bestimmungen erfolgten durch Dr. D. BENKERT, Dr. W. FISCHER und Dr. P. SAMMLER.

- Boletus luridus* SCHFF.: FR.: 1
Clitocybe lignatilis (PERS.: FR.) KARST. (*Fagus*): 1
Collybia marasmioides (BRITZ.) BRISKY. & STANGL.: 1
Cortinarius amoenolens HRY.: 1
C. aurantioturbinatus LGE.: 1
C. caesiocyaneus BRITZ.: 1 (Erstnachweis für die DDR)
C. cephalixus FR.: 1
C. coerulescentium HRY.: 1
C. osmophorus ORTON: 1 (Erstnachweis für die DDR)
C. rufoolivaceus (PERS.) FR.: 1
C. splendens HRY.: 1
C. talus FR.: 1
C. vulpinus (VEL.) HRY.: 1
Entoloma turbidum (FR.) QUEL.: 2
Galerina marginata (FR.) KÜHN. (*Pinus*): 1.3

Geastrum rufescens PERS.: 1
Grifola frondosa (DICKS.: FR.) S.F. GRAY (*Quercus*): 1
Gymnopilus stabilis (WEINM.) KÜHN. & ROMAGN. (*Pinus*): 1
Gyrodon lividus (BULL.: FR.) SACC. (unter *Alnus*): 1
Hebeloma cylindrosporum ROMAGN.: 2
H. radicosum (BULL.: FR.) RICKEN: 1,3
Hericium clathroides (PALLAS: FR.) PERS. (*Fagus*): 1
Hydnellum conrescens (PERS.) BANKER: 1
Hygrophorus cossus (SOW.: FR.) FR.: 1
H. eburneus (BULL.: FR.) FR.: 1
Laccaria bicolor (MRE.) ORTON: 2
L. purpureobadia REID (unter *Alnus* am Werbellinsee): 2
Lactarius acris BOLT.: FR.: 1
L. lilacinus (LASCH) FR. (unter *Alnus*): 1
L. musteus FR.: 2
L. pallidus PERS.: FR.: 1
Lepiota ignivolvata BOUSSET et JOSS.: 1
Limacella guttata (FR.) KONR. & MAUBL.: 1
Lycoperdon echinatum PERS.: PERS.: 1
Marasmius lupuletorum (WEINM.) FR.: 1
Mutinus caninus (HUDS.: PERS.) FR.: 1
Mycena haematopoda (PERS.: FR.) KUMM.: 1
M. maculata KARST.: 1
Mycenastrum corium (GUERSENT in DC.) DESVAUX: 3
Pluteus pearsonii ORTON (*Fagus*): 1
P. salicinus (PERS.: FR.) KUMM. (*Fagus*): 1
P. umbrosus (PERS.: FR.) KUMM. (*Fagus*): 1
Ramaria sanguinea (PERS.) QUEL.: 1
Russula rosacea PERS.: 1
Tricholoma atosquamosum (CHEV.) SACC.: 1
T. pardinum QUEL.: 1
T. sciodes MARTIN: 1
Volvariella caesiotincta ORTON (*Fagus*): 1
V. taylori (BERK.) SING. 3

Beschreibung der Erstinachweise:

Cortinarius caesiocyaneus BRITZ.

(Kombiniert nach Funden vom Huwenowsee und von Strausberg 1975)

Hut gewölbt, später flacher, teilweise um den Scheitel schwach niedergedrückt, anfangs mit eingerolltem Rand, Durchmesser 5-8-12 cm, **jung hellviolett-graublau-grauviolett ohne dunkelblaue oder satt blauviolette Farben**, dunkler eingewachsen längsfasrig, besonders stark am Hutrand, später vom Scheitel her ocker oder milchkaffeebraun entfärbend; **Lamellen jung blaß grauviolett, ohne satt blaue oder violette Farben und nicht tonfarben**, älter graubraun, schließlich rostbraun, ausgebuchtet angewachsen, Schneide uneben; Stiel 50-60 × 10-15 mm, wie der Hut gefärbt, mit schräg gerandeter, 25-30 mm breiter Knolle ohne Velumsaum, Unterseite weißlich; Fleisch weiß, in der Stielspitze und -rinde bläulich, in der Stielbasis gelbbraunlich; Geruch ± 0, einmal jung auch schwach obstartig, alt manchmal unangenehm erdig-staubig riechend, Geschmack mild; KOH auf der Huthaut ohne Reaktion, im Stielfleisch ± 0 oder bräunlich; Sporen elliptisch-mandelförmig 8-10 (10,5) × 5-5,5 µm, punktiert warzig.

Referenzbild: MARCHAND 682

Habitat: Laubwald unter Buche auf Geschiebelehm

Vorkommen:

1. NSG „Unteres Annatal“ bei Strausberg, X/71, X/74, X/75.

2. Huwenowsee, MTB 3044/2 (s. o.)

Die Bestimmung des Bläulichgrauen Klumpfußes ist nur an (sehr) jungen Fruchtkörpern möglich, um die Art vom Blauen Klumpfuß abgrenzen zu können und beruht im wesentlichen auf Unterschieden in der Hut- und Lamellenfärbung. Wie schwierig beide Arten zu unterscheiden sind, kommt auch darin zum Ausdruck, daß MOSER *C. caesiocyaneus* BRITZ. und *C. coerulescens* (SCHFF.) FR. 1952 als zwei verschiedene Arten, 1960 als Synonym auffaßt und seit 1967 als selbständige Arten anerkennt. Ob die ausbleibende Reaktion der Huthaut mit KOH und NaOH, wie dies auch bei PHILLIPS (1982) angegeben wird, typisch für *C. caesiocyaneus* ist und nicht auch bei *C. coerulescens* auftreten kann, müßte durch weitere Beobachtungen geklärt werden,

Cortinarius osmophorus ORTON

Hut konvex-ausgebildet, Durchmesser 5-8 cm, hellgelb-gelblicher, älter manchmal rot-bräunlich gefleckt, Huthaut feucht schmierig; Lamellen mäßig gedrängt, ausgerandet angewachsen, tonfarben-ockerlich, alt ocker-rostbräunlich, Schneide uneben und blaß (graulich) gefärbt; Stiel 40-50 × 10-15 mm, zuerst weißlich, dann gelblich, mit schief gerandeter, 25-30 mm breiter Knolle, an der Unterseite weißfilzig; Fleisch weiß, KOH im Fleisch ± 0, auf der Huthaut braun; **Fruchtkörper mit stark süßlichem Geruch nach Falschem Jasmin (Orangenblüten)**; Sporen mandelförmig-sublimoniform, 8,5-10 × 5-5,5 (6) µm, mäßig warzig rau.

Referenzbild: PHILLIPS 124

Habitat: Unter Buchen auf anlehmigem Boden

Vorkommen:

1. Huwenowsee, MTB 3044/2 (s. o.)

2. NSG Feldberger Hütte, 15.10.1985

C. osmophorus gehört innerhalb der U. G. *Phlegmacium* zur Untersektion *Multiformis* und unterscheidet sich von den nahestehenden Arten *C. talus* FR. und *C. multiformis* (FR.) FR. vor allem durch den stark duftenden süßlichen Geruch der frischen Fruchtkörper und von *C. multiformis* zusätzlich durch konstant kleinere Sporenmaße. Die Sporen von *C. osmophorus* waren bei den beiden Kollektionen vom Huwenowsee und von Feldberg etwas stärker warzig als diejenigen bei 6 untersuchten Kollektionen (Rüdersdorf, Feldberg, Huwenowsee) von *C. talus*. Hinsichtlich der Sporenform und -größe konnten wir zwischen beiden Arten keine Unterschiede finden.

Beim Feldberger Fund wuchsen an einem Fleck bei einer quelligen Uferstelle unter Buche, Linde und Erle zusammen mit *C. osmophorus* gleich noch zwei andere nach „Orangenblüten“ duftende *Phlegmacium*-Arten, nämlich *C. odoratus* (JOGUET ex MOS.) MOS. und *C. suaveolens* BAT. et JOACHIM und als weitere Neufunde für das Feldberger Gebiet registrierten wir *Cortinarius dionysae* HRY. und *Hydnellum spongiosipes* (PECK) POUZ.

Literatur

MOSER, M. (1952): *Cortinarien*-Studien. III. Spezieller Teil. *Sydowia* **6**, 17-161

MOSER, M. (1960): Die Gattung *Phlegmacium*, Bad Heilbrunn

MOSER, M. (1967/1983): Die Röhrlinge und Blätterpilze. Kleine Kryptogamenflora Bd. 2b/2 (3. Auflage/5. Auflage), Jena

ORTON, P. D. (1960): New Check List of British Agarics and Boleti. Part III. Notes on Genera and Species in the List. *Trans. Brit. Mycol. Soc.* **43** (2), 159-439

PHILLIPS, R. (1982), *Das Kosmosbuch der Pilze*. Stuttgart

Anschriften der Verfasser:

Dr. P. SAMMLER, Tiroler Damm 14, Potsdam, DDR-1580

Dr. W. FISCHER, Hans-Sachs-Straße 13, Potsdam, DDR-1570

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1987/88

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Sammler Peter, Fischer Wolfgang

Artikel/Article: [Exkursion der Arbeitsgemeinschaft Potsdam nach Lindow/Mark vom 4. bis 7. Oktober 1985 23-26](#)